

# Jahresbericht GTP „Wurzelkinder“

## Gruppenstärke von Januar bis Dezember 2017

Monat							
Januar	Kind 1	Kind 2	Kind 3				
Februar	Kind 1	Kind 2	Kind 3				
März	Kind 1	Kind 2	Kind 3	Kind 4	Kind 5		
April	Kind 1	Kind 2	Kind 3	Kind 4			
Mai	Kind 1	Kind 2	Kind 3	Kind 4	Kind 5	Kind 6	
Juni	Kind 1	Kind 2	Kind 3	Kind 4	Kind 5	Kind 6	
Juli	Kind 1	Kind 2	Kind 3	Kind 4			
August	Kind 1	Kind 2	Kind 3	Kind 4			
September	Kind 1	Kind 2	Kind 3	Kind 4	Kind 5		
Oktober	Kind 1	Kind 2	Kind 3	Kind 4	Kind 5	Kind 6	
November	Kind 1	Kind 2	Kind 3	Kind 4	Kind 5	Kind 6	
Dezember	Kind 1	Kind 2	Kind 3	Kind 4	Kind 5	Kind 6	Kind 7

Im März wurde das Betreuerteam mit Petra von Beuningen vervollständigt; dadurch konnten wir die Gruppenstärke auf erst sechs und dann sieben Kinder erweitern.

## Aktionen der Wurzelkinder im Jahr 2017

Dieses Jahr gab es viele Eingewöhnungen, daher haben wir bis Mai die Gruppe aufgebaut und jedes Kind bei uns *willkommen* geheißen, so dass sie sich bei uns wohl fühlen und in die Gruppe finden kann.

Im Juni starteten wir unser erstes großes gemeinsames

**Projekt 1: „Wir erleben den Bauernhof“** noch im Dezember ist das Hauptlied dieses Projektes bei den Kindern top aktuell.

Uns war es wichtig den Kindern die heimischen Tiere nahe zu bringen. Zwei Wochen lang beschäftigten wir uns intensiv mit einem Tier.



Was wir im Morgenkreis mit den Kindern erarbeiteten

- Was welches Tier isst *z.B. Kuh -> Gras*
- Was welches Tier uns als Produkt schenkt *z.B. Kuh -> Milch*
- Wie die jungen der Tiere heißen *z.B. Kuh -> Kälbchen*
- Wo das Tier wohnt *z.B. Kuh -> Kuhstall*
- Die Gebärde zu jedem Tier
- Das Lied Onkel Jörg hat einen Bauernhof haben wir jede Woche mit dem bestimmten Tier erweitert.

Zu jedem Tier hatten wir zahlreiche Bastelangebote die meist mit den Tieren zu tun hatten.

Weitere Aktionen waren, dass uns der Hund „Comet“ besuchte, der viel Ruhe in die Gruppe brachte und die Kinder sehr faszinierte. Zwei Meerschweinchen fanden auch den Weg zu den Wurzelkindern vor denen die Kinder Respekt hatten, aber auch neugierig waren.

Wir lernten mit den Kindern eine Klanggeschichte zu begleiten, die wir Woche für Woche langsam mit den Kindern aufbauten, zum Schluss hat es altersgerecht geklappt mit Kärtchen und viel Übung hatten die Kinder riesengroßen Spaß damit.

Das ganze rundete ein erlebnisreicher Besuch auf einem echten Bauernhof ab, auf dem wir alle Tiere live erleben durften.

### **Projekt 2: Karlchen zeigt uns wer wir sind**

Wir hatten festgestellt, das die Kinder gerade in der Phase waren, sich selber kennenzulernen; Verschiedene Gefühle tauchten bei den Kindern auf, die sie nicht kannten und sie beschäftigten. Also griffen wir das Thema im neuen Rahmenplan auf.

Was wir im Morgenkreis mit den Kindern erarbeiteten

- Wir lernten mit Karlchen jede Woche ein Gefühl kennen.

Damit die Kinder ein Bezug zum Gefühl bekommen und gleichzeitig den Gesichtsausdruck lernten, haben wir uns ein schönes System einfallen lassen.

Wir haben Karten mit Karlchens Gesicht erstellt, welches uns Wut, Trauer, Angst und Fröhlichkeit zeigte. Wir haben eine zweite Karte erstellt, in dem eine Rutsche den Zusammenhang zu den Gefühlen bringen soll.

Wir starteten mit der Fröhlichkeit, Karlchen sieht eine schöne gelbe Rutsche und freut sich, er klatscht in die Hand. Danach kam Wut die Rutsche hatte ein Loch und war kaputt, wir stampften auf den Boden. Dann verschwand die Rutsche, Karlchen war traurig und schneifte. Zum Schluss als sie wieder auftauchte war sie richtig groß und Karlchen hatte Angst und zitterte.



- Wir lernten anhand von Karlchen wo die Augen sind, wo der Bauchnabel, wo die Füße usw.
- Wir begleiteten unser Projekt mit dem Lied „wenn du fröhlich bist“ und erweiterten es jede Woche um das neu erlernte Gefühl und den Umgang damit.
- „Kopf schultern Knie und Fuß ...“ wurde das zweite Lied, das hat uns in Bewegung gebracht.



- „meine arme Nehm ich tief“ war unser letztes Lied das machte einfach nur Spass

Diesmal waren unsere Bastelangebote auf die Selbstwahrnehmung abgestimmt. Wir zeichneten die Körper der Kinder auf ein großes Papier, welche sie dann mit Fingerfarben anmalen durften.

Wir erstellten tolle Fotos auf dem die Kinder die verschiedenen Gefühle zeigten und später dann zuordnen durften.

### **Projekt 3 „Sankt Martin“**

Wir erzählten die Geschichte von Sankt Martin anhand eines Geschichtesäckchens und die Kinder nahmen das Wesentliche der Geschichte auf.

Das Sankt Martin teilt und der Bettler fror.

Wir begleiteten die Geschichte mit entsprechenden Gebärden um die Sprache zu unterstützen.

Weiter übten wir mit Laternen zu laufen und machten Erfahrungen, in einem dunklen Raum zu sein. Mal mit Laternenlicht und für die ganz Mutigen auch mal ganz ohne Licht.

Wir sangen „Laterne, Laterne“ auch mit entsprechenden Gebärden und das Lied von Sankt Martin sehr vereinfacht. Das Ganze rundete ein kleines Sankt Martins Fest ab welches wir mit den Eltern feierten. Nach einem kleinen Umzug, sangen wir mit den Kindern, dann gab es selbstgebackene Gänse und Punsch.

### **Weihnachten**

Dieses Rahmenthema wurde von einer Eingewöhnung begleitet; allzu große Aktionen konnten wir daher nicht starten; wir haben mit den Kindern jedoch langsam aus einem Geschichtesäckchen die Weihnachtsgeschichte erzählt, so dass am Ende die Kinder wieder die wichtigen Details benennen und erzählen konnten. Es macht Spaß den Kindern eine Geschichte zu erzählen, auf die sie sich in dem Alter schon bis zu 25 Min konzentrieren konnten.

Wir feierten mehrere Geburtstage mit dem immer gleichen Ablauf.

### **Elternarbeit**

Wir führten regelmäßige Entwicklungsgespräche, in welchen wir die Stärken der Kinder aufzeigen jedoch im gemeinsamen Gespräch auch Besonderheiten und mögliche Unterstützung besprechen. Wir haben ein enges Vertrauensverhältnis zu den Eltern und die meisten nehmen unsere Ideen dankend an. Wir merkten schnell positive Veränderungen am Kind.

Wir haben ein offenes Ohr für die Sorgen der Eltern und unterstützen sie im Umgang mit ihren Kindern.

### **Freispiel**

Das ist bei uns eine ganz wichtige Zeit, in der die Kinder am meisten lernen. Im Vordergrund steht das Sozialverhalten, durch die Zeit der Beobachtung können wir besser auf sie eingehen und erkennen welche Interessen sich gerade bei jedem Einzelnen entwickeln.

Es gab bei uns Tage, da dürfen die Kinder entscheiden, was sie basteln oder wissen wollen.

Es ist uns wichtig, dass wir uns an den Interessen der Kinder orientieren.

Da wir nach Maria Montessori arbeiten, bedeutet das für uns, die Kinder aufmerksam zu beobachten und ihnen Materialien anzubieten welche gerade ihre Entwicklung fördern können.



### **Montessori bei den Wurzelkinder**

Die Grundsätze der Pädagogik Maria Montessoris ermöglichen den Kindern die Zeit und den Raum zur freien Entfaltung ihrer individuellen Entwicklung. Wir begleiten Kinder nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“. Wir boten verschieden Alltagstabletts an. Weiter erlebten die Kinder bei uns taktile Förderung in dem die Kinder ihre Hände in Reis tauchen oder mit Rasierschaum experimentieren dürfen. Die Kinder dürfen zusammen kehren, abspülen und einfach Spaß an den Alltagstätigkeiten finden.

**Auf ein neues und ereignisreiches Jahr 2018 freut sich das Wurzelkinderteam**

**Manuela, Petra und Sabine**